

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Matr.-Nr.: \_\_\_\_\_

**BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL**  
**Fachbereich Wirtschaftswissenschaft - Schumpeter School of Business and Economics**

**Klausuraufgaben**

Master of Science Wirtschaftswissenschaft  
Betriebswirtschaftslehre  
**MWiWi 1.8: Personalmanagement**

Integrierter Studiengang Wirtschaftswissenschaft  
Hauptprüfung  
**Personalmanagement**

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Michael J. Fallgatter

Prüfungstag: 26.09.2012

erlaubte Hilfsmittel: KEINE

Es sind **drei von vier** Aufgaben zu bearbeiten. Die Fragen sind gleichgewichtig.  
Falls alle vier Aufgaben bearbeitet werden, werden nur die Aufgaben Nr. 1 bis Nr. 3 gewertet.

**Aufgabe Nr. 1:**

Erläutern Sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Motivationstheorien nach Maslow, Alderfer und Herzberg. [ca. 30 Minuten]

**Aufgabe Nr. 2:**

Martin hat erfolgreich sein Studium abgeschlossen und arbeitet seit sechs Monaten in einer Wirtschaftsprüfungskanzlei. Während dieser Zeit begann er immer mehr, über diese Entscheidung nachzudenken. Sein Arbeitsalltag zeigt sich dabei wie folgt: Jeden Vormittag bekommt er von seinem Vorgesetzten die zu bearbeitenden Akten inklusive einer strikten Anordnung, wie diese zu bearbeiten seien. Dem entsprechend wird ihm der gesamte Arbeitstag vorgegeben. Im Laufe des Tages werden dann die Ergebnisse aller Angestellten vom Vorgesetzten wieder eingesammelt und in Form von Vorträgen vor den Klienten gehalten. Mit diesen hat Martin keinerlei Kontakt. Weiterhin bekommt er keinerlei Rückmeldung über das Ergebnis dieser Treffen.

- a) Analysieren Sie den Arbeitsalltag von Martin vor dem Hintergrund des „Job Characteristics Model“ von Hackman und Oldham. [ca. 20 Minuten]
- b) Welche Wirkungen könnten diese Arbeitseigenschaften auf das zukünftige Verhalten von Martin haben? [ca. 10 Minuten]

**Aufgabe Nr. 3:**

- a) Erläutern Sie die LMX-Theorie der Führung. [ca. 15 Minuten]
- b) Beschreiben Sie fünf verschiedene Formen der Wahrnehmungsverzerrung und nennen Sie jeweils ein Beispiel. [ca. 15 Minuten]

**Aufgabe Nr. 4:**

- a) Erläutern Sie die „Saarbrücker Formel“, die zur Bewertung des Humankapitals genutzt werden kann und gehen Sie besonders auf den möglichen HC-Wertverlust ein. [ca. 20 Minuten]
- b) Diskutieren Sie abschließend kurz die Limitationen dieser Formel. [ca. 10 Minuten]

*Viel Erfolg!*